

Keine Geschenke für den Erzrivalen



MALMUNDARIA - CS VERVIERS

Nach dem Saisonschlag gegen Lommel steigt am Sonntagmorgen im Lechat-Stadion ein Derby, das sicherlich nicht das halten wird, was man sich am Anfang der Saison von ihm erhofft hatte. Für die grün-weißen Gastgeber geht es um den Anschluß an die Spitzengruppe, für die grün-weißen Gäste um wichtige und unbedingt nötige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt, der nach dem Sieg des CS gegen Bree wieder etwas näher rückte.

Besonderen Zündstoff erhält die Begegnung zweifellos durch die unrühmlichen Vorfälle aus dem Hinspiel, als auf der einen Seite Dany Toussaint und auf der anderen Roger Stoffels vorzeitig in die Kabinen mußten. Während Letzterer am vergangenen Sonntag wegen Krankheit fehlte und noch nicht wieder den Trainingsbetrieb aufgenommen hat, muß Dany wegen einer Gelbsperre zuschauen, da die erste gelbe Karte nach seiner dreimonatigen Zwangspause automatisch Folgen haben mußte, hatte er doch vor dem Platzverweis auf dem Panorama schon 4,5 Punkte auf seinem Konto. Dies könnte die Gemüter vielleicht etwas beruhigen, auch wenn man bereits jetzt weiß, daß am Pont de Warche mit Haken und Ösen um Tore und Punkte gefochten wird.

Roger Stoffels als Optimist

„Wir machen keine Geschenke“, sagte Philippe Toussaint, der im Hinspiel das Foul an Müller begangen hatte, dann aufgrund eines Mißverständnisses aber straffrei ausging. „Wir haben in Stavelot alles gegeben (dort wurde beim 0:3 allerdings nicht viel verlangt) und bei der SRU (1:1) auf Sieg gespielt. Warum sollten wir gegen den CS mit einer anderen Einstellung ins Spiel gehen. Schließlich spielen wir ja auch noch für unseren Trainer. Seine Vertragsverlängerung wollen wir ihm mit dem ersten Sieg gegen Verviers in seiner dreijährigen Tätigkeit versüßen.“

Auch Jo Hurard hofft nach vier Unentschieden und einer Niederlage endlich auf den ersten doppelten Punkterfolg gegen den alten Rivalen, der eigentlich vor Saisonbeginn vorhatte, dort zu stehen, wo die Malmundaria steht. Weshalb dem nicht so ist, hat sicherlich viele Gründe, über die an dieser Stelle aber schon ausführlich berichtet wurde. Augenblicklich zählt für die Wollstädter nur ein Erfolg in Malmunda, denn im Falle einer Niederlage dürfte der Klassenerhalt denkbar schwierig werden. Roger Stoffels, obwohl selbst zur Zeit nur Zaungast, macht in Optimismus: „Ich rechne mit einem Unentschieden, denn seit fünf Jahren hat der CS nicht mehr in Malmedy verloren. Nach dem Tabellenstand müßte die Malmundaria zwar klarer Sieger bleiben, doch in einem solchen Derby spielen Positionen und vorherige Erfolge, bzw. Mißerfolge keine entscheidende Rolle mehr. Da ist eine andere Motivation gegeben.“

Endlich der erste Sieg?

Auf die allgemeine Situation beim CS angesprochen, meinte der Newcomer: „Wir haben uns keineswegs aufgegeben, denn außer Stavelot kommen noch insgesamt sechs Mannschaften für den Abstieg in Frage. Da die Moral, nach der klaren Niederlage in Assent auf dem Nullpunkt, nach dem Sieg gegen Bree wieder einigermaßen intakt ist, sehe ich wieder Land. Was uns allerdings fehlt, um endlich aus dem Schneider zu sein, ist einmal eine Siegesserie über 3-4 Spiele, doch nach einem Sieg folgt schon bald die nächste Niederlage. Dies hat dann auch zur Folge, daß die Mannschaft nach einem Mißerfolg

immer wieder umgekrempelt wird, um mit neuen Leuten oder mit denselben Leuten auf anderen Positionen im kommenden Spiel erfolgreicher zu sein.“

Mit seinen eigenen Vorstellungen im bisherigen Verlauf der Meisterschaft zeigte sich Roger Stoffels im großen und ganzen zufriedener, auch wenn er selbstkritisch genug ist, eine schlechte Leistung einzugestehen. Nach seiner sportlichen Zukunft gefragt, antwortete der Ex-Honsfelder: „Diese ist natürlich eng an das Schicksal des CS geknüpft, doch kann ich behaupten, daß trotz der Krise noch niemand wegen eines Wechsels an mich herangetreten ist.“

Angebote, vor allem aus höheren Klassen, hat dagegen Trainer Jeannot Thissen, nach seiner langwierigen Verletzung in fast allen Spielen der Rückrunde dabei. So ist durchaus wahrscheinlich, daß der Ex-Nationalspieler das Panorama Ende der Saison verläßt und seine Zelte anderswo aufschlägt, sein vorrangiges Ziel zur Zeit allerdings im Klassenerhalt seiner Mannschaft sieht.

Sein Kontrahent Jo Hurard, über dessen sportliches Schicksal am vergangenen Freitagabend entschieden wurde, erhofft sich auch seinerseits die weitere Präsenz der Wollstädter in der Promotion, läßt sich dafür aber auf keine Kompromisse ein. „Der CS soll seine Punkte möglichst gegen andere Mannschaften holen. Nachbarschaftshilfe wird es am Sonntag keine geben. Trotz der augenblicklichen Tabellsituation erwarte ich ein Spiel, das bis zum Schlußpfiff auf des Messers Schneide stehen wird. Wenn wir mit 1:0 gewinnen bin ich vollauf zufrieden.“

Sport Nachrichten

● Der belgische Fußball-Nachwuchs (Spieler unter 16) zog in einem EM-Qualifikationsspiel gegen die gleichnamige Vertretung der Bundesrepublik in Neuwied mit 0:3 klar den kürzeren. Damit erreichte der deutsche Nachwuchs die Endrunde.

● Für das UEFA-Junioren-Länderspiel Belgien - Österreich am kommenden Dienstag um 18 Uhr im Stadion von AA Gent wurden folgende Spieler aufgerufen: Gilbert Bodart (Standard), Brusselmans (Lokeren), Nico Claessen (Patro Eisden), Pascal Crougns (Standard), Dirk De Wachter (Lokeren), Eric Freid (Anderlecht), Chris Kerkhove (Anderlecht), Jos Keymolen (Anderlecht), Koen Sanders (FC Brügge), Ignace Suply (Beerschot), Hugo Vandenhede (CS Brügge), Johan Van Looy (Anderlecht), Chris Verhulst (Kortrijk), Danny Verlinden (Lierse), Vincent Vilenne und Bernard Wégria (beide FC Lüttich).

● In den beiden letzten Finalrunden im Basketball-Europapokal der Landesmeister gab es am Donnerstagabend Gäste-Erfolge: während Jugoslawiens Titelträger Bosna Sarajewo sich bei Real Madrid mit 97:95 (43:45) durchsetzte, behielt Den Bosch (Holland) bei Sinudyne Bologna mit 91:78 (49:49) die Oberhand. Endstand: 1. Bologna, 17 P.; 2. Maccabi Tel Aviv, 16; 3. Den Bosch, 15; 4. Real Madrid, 14; 5. Sarajevo, 14; 6. TSKA Moskau, 14. - Das Endspiel bestreiten am 26. März in Straßburg Sinudyne Bologna und Maccabi Tel Aviv.

● Der Transfer von Bayer Uerdingens Libero Paul Hahn (31) zu den Chicago Stings in die US-Profi-Liga ist perfekt. Am Donnerstag unterschrieb Hahn bei Stings-Manager Bill Roy einen Dreijahres-Vertrag.

Gegen geretteten Aufsteiger

AS EUPEN - W. NAMUR

Als beide Mannschaften sich Ende Oktober in Namur zum ersten Mal trafen, hatten sie noch die gleichen Sorgen. Inzwischen ist der Unterschied zwischen dem kleinsten der beiden Vereine aus der Provinzhauptstadt Namur und der AS Eupen riesengroß, denn einerseits stehen die Eupener als Absteiger praktisch fest, andererseits darf sich die Wallonia als gerettet betrachten. Auch wenn diese Theorien noch nicht endgültig besiegelt sind, besteht doch kein Zweifel daran, daß sich die Wege

der beiden Klubs am Ende der Saison wieder trennen werden.

Zum gleichen Zeitpunkt des vergangenen Jahres steuerte Wallonia Namur einem souveränen Meistertitel zu, während die benachbarte Union in der 3. Division ein Debakel erlebte. Die Hoffnung, daß beide sich dort treffen würden, erfüllte sich nicht. Stattdessen nahm die Union Wallonias Platz in der Promotion ein - und zwar mit nur möglichem Erfolg -, und die Wallonia

strebte den Klassenerhalt in einer oberen Etage an.

Bevor er nun am kommenden Sonntag am Kehrweg Gast der AS sein wird, besitzt der Neuling ein mehr oder weniger beruhigendes Punktepolster. Gegenüber Hannut sind dies vier Pluspunkte und drei Siege mehr. Zwei wichtige Punkte erntete die Wallonia am vergangenen Sonntag im Heimspiel gegen Herentals. Innerhalb von drei Minuten hatten Hanse (62.) und Berwaer (65. Foulelfmeter an Dumont) den 2:0-Sieg herausgeschossen. Gegen die spielerisch überlegenen Gäste war dies ein glücklicher Erfolg, aber wer fragt schon danach, auf welche Weise die Punkte zusammenkommen...?

Hoffnungslos

Im Lager der Allgemeinen Sportvereinigung sehen alle das Saisonende herbei. Der Abstieg in die Promotion ist besiegelt (obwohl rein rechnerisch noch nichts entschieden ist...), und in der neuen Umgebung soll im kommenden Jahr der Grundstein zu einer besseren Zukunft gelegt werden.

Die Einstellung der Verantwortlichen und der Spieler gegenüber den noch verbleibenden Pflichtaufgaben muß fatalistisch sein, denn Hoffnungen auf Rettung bestehen seit langem nicht mehr. Selbst wenn eine komplette Mannschaft, d.h. mit Pavonet (bis Ende der Saison gesperrt), Verdin und Pirnay (beide sind am Sonntag wieder dabei), zur Verfügung stünden, wäre die Rückkehr in die Viertklassigkeit unumgänglich.

Die größte Sorge besteht augenblicklich nicht mehr darin, wie man eventuell noch den einen oder anderen Punkt ergattern könnte, sondern vielmehr in dem Bemühen, den jungen Spielern - und darunter sind gewiß einige verheißungsvolle Talente - die Freude am Fußballspielen zu erhalten, um sie richtig »aufzubauen« zu können. Und zwar unter einer kompetenten Leitung. Dabei erlitt die AS in dieser Woche einen schweren Rückschlag, denn weitere Verhandlungen mit dem eventuellen Nachfolger von Trainer Lenaers, Jo Hurard, werden überflüssig, da der Sportlehrer aus Dolhain seinen Vertrag in Malmedy um ein weiteres Jahr verlängerte.

Die Chancen der jungen Eupener Mannschaft gegen Namur abzuwägen, wäre müßig, denn zu viel hängt von Zufällen ab. Ein anständiges Spiel und eine ehrlich kämpfende AS-Elf dürfen die Zuschauer erwarten. Vielleicht sogar einen Punkt.

r. h.

Müssen Müller & Co. Zeche bezahlen?

Bayern München will sich an Stuttgart wieder aufrichten

Von einer Krise ist beim FC Bayern München keine Rede. »Ob wir da hineintrutschen oder nicht, wird man nach den Spielen gegen VfB Stuttgart, in Hamburg und gegen 1860 München wissen«, will Schatzmeister Fritz Scherer nach der Sitzung mit Mannschaft und Trainer von Dissonanzen nichts wissen. Paul Breitner bestärkt ihn noch: »Am Samstag gegen die Stuttgarter wetzen wir die Scharte von Leverkusen wieder aus. Wir haben uns gefangen, nachdem uns das Gerede und die Hektik um die Schulden des Vereins zuletzt verkrampft hatten.«

Der FC Bayern also will sich am 24. Spieltag der Fußball-Bundesliga an den Schwaben aufrichten. Doch die Stuttgarter haben ähnliches vor: »Ich glaube, daß die Enttäuschung des unglücklichen Pokal-Aus in Frankfurt verdaut ist. Sie hätte schon vorbei sein können, wenn die 2:0-Führung gegen Bayer Uerdingen behauptet worden wäre«, behauptet VfB-Trainer Jürgen Sundermann. »Ansonsten ist es ein Spiel wie jedes andere, in dem wir durchaus Chancen auf einen Punktgewinn haben.«

Ribbeck: Meisterschaftskampf bleibt völlig offen

Kaum an eine Überraschung durch die Schwaben glaubt DFB-Trainer Erich Ribbeck: »Realistisch gesehen, sei der FC Bayern Favorit, denn die Münchener wollen ihr Image nach dem 0:3 in Leverkusen aufpolieren«. Ebenso wenig kalkuliert er einen Ausrutscher des

Hamburger SV in Uerdingen ein. »Auch wenn Bayern ein unangenehmer Gegner sein kann und sich der HSV zuletzt nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat«, deshalb bleibt nach seiner Meinung der Meisterschaftskampf auch völlig offen.

Ansonsten erwartet der Ex-Kaiserslauterer praktisch nur Heimsiege, wobei allenfalls der Karlsruher SG seine Aufwärtstendenz in Gelsenkirchen fortsetzen könnte.

Die Begegnungen des 24. Spieltags:
M'Gladbach - München 60
Uerdingen - Hamburg
B. München - Stuttgart
Dortmund - Leverkusen
Düsseldorf - Bielefeld
K'Lautern - Nürnberg
Köln - Duisburg
Frankfurt - Bochum
Schalke - Karlsruhe

Trainerwechsel in Waterschei

Der Tabellensechzehnte der ersten Division, Thor Waterschei, hat am Donnerstag seinen holländischen Trainer Cor Brom vorzeitig aus dessen Vertrag entlassen und unverzüglich Beverens Trainer-Assistenten Rik Pauwels als neuen Coach verpflichtet. Bereits morgen Abend wird der neue Mann Waterscheis »Schicksalsspiel« gegen den RWDM von der Trainerbank aus leiten. Er unterschrieb beim Pokalverteidiger, der am Mittwochabend gegen Zweitdivisionär Hasselt bekanntlich regelrecht durchs Nadelöhr schlüpfte, einen Vertrag bis Ende der Saison 1981/1982.

Zum Auftakt der Minigolf-Saison: Asse-Turnier im Klinkeshöfchen

Am kommenden Sonntag beginnt für die Eupener Minigolfer die neue Saison. Zum wiederholten Male hat der Vorstand des MGC Eupen Einladungen ins In- und Ausland verschickt, um die Spieler der befreundeten Vereine zum alljährlichen »Asse-Turnier« im Park des Klinkeshöfchen zu versammeln. Auch in diesem Jahr liegen schon viele Meldungen vor, so daß ein attraktives Treffen zu erwarten ist. Der Start erfolgt pünktlich um 13 Uhr, bei gleich welchen Witterungsverhältnissen. Bei diesem Turnier geht es darum, auf jeder Bahn ein »As« zu erzielen, denn nur der erste Schlag zählt. Sieger ist, wer nach drei Runden die meisten Asse erzielt hat. Preise gibt es bei den Herren, Damen, Junioren, Schülern und Mannschaften. Neben dem Erfolg ist ferner sehr wichtig, zu Beginn der Saison das erste Schlaggefühl zu bekommen und alte Bekannte wiederzusehen, die man während des langen Winters nicht mehr

getroffen hat. Das Turnier kommt gerade zu rechten Zeit, denn Anfang April geht es schon in die Meisterschaft, bei der Eupen I in der 2. Division zum dritten Mal Anlauf nimmt, endlich aufzusteigen. Im letzten Jahr verpaßten die Eupener recht unglücklich die Meisterschaft, da ausgerechnet beim Tabellenletzten zwei Punkte im Regen davonschwammen, übrigens die einzigen Punkte, die das Schlußlicht während der ganzen Meisterschaft erzielen konnte. Dies soll in diesem Jahr anders werden. Auch die zweite Mannschaft hat sich enorm verstärkt und darf in der 3. Division die Favoritenrolle in Anspruch nehmen.

Für alle Mitglieder des MGC Eupen ist Samstag den ganzen Tag und Sonntag morgen Training für das Turnier; gesonderte Einladungen werden nicht verschickt. Die Preisverteilung ist Sonntag gegen 17 Uhr.

Die Spiele am Wochenende



1. Division

Anderlecht - Lierse (Sa., 20.00)
Waregem - Winterslag
AA Gent - CS Brügge
Standard - Berchem
Beringen - FC Lüttich
Lokeren - Beerschot
FC Brügge - Kortrijk
Waterschei - RWDM (Sa., 15.00)
Antwerp - Beveren

Promotion A

Wervik - Zwevegem (Sa., 17.00)
Merkplas - Mouscron
Hoogstraten - R. Gent (Sa., 20.00)
Meulebeke - Deinze
Bornem - Torhout
Eeklo - Hamme
Aalter - Rijkevorsel
Dottignies - Borgerhout

2. Division

St. Truiden - Aalst (11., 20.00)
R. Jet - Boom
Harelbeke - Aalst
FC Mechelen - Hasselt
Tongeren - Olympic
St. Niklaas - Seraing
St. Truiden - La Louvière
Audenarde - Diest
Charleroi - R. Mechelen (Sa.)

Promotion B

Duffel - Wezel
Putte - Schaerbeek
Wijmaal - Westerlo
Londerzeel - Geraardsbergen
Nijlen - Merchtem
Geel - Ninove
Heist - Meerhout
Betekom - Diegem

3. Division A

Mons - La Forestoise
US Tournai - Roulers
Löwen - AS Ostende
Lede - Tienen
Menin - Izegem
VG Ostende - RC Tournai
Willebroek - Rotselaar
Union - Zele

Promotion C

Centre - Jamoigne
Gedinne - Durnal (Sa., 20.00)
Arlon - Dinant
Huy - Andenne (Sa., 19.30)
Wareme - Bas-Oha (Sa., 19.30)
Ciney - Marchienne (Sa., 19.30)
Virton - Paturages
U. Namur - Momalle

3. Division B

Herentals - W. Dessel
Eupen - W. Namur
Testelt - Hoeselt
Overpelt - Tilleur
Looi - Gerhees
Bilzen - Wuustwezel
Hannut - Turnhout
FC Dessel - Eisden

Promotion D

Alken - Blegny
Malmundaria - CS Verviers
Bree - Ferrières
Assent - Spouwen
Rotem - Zonhoven
Tienen - Visé
Beverst - Stavelot
SRU Verviers - Lommel